

72-10-04.2014

Unmut über zu späte Briefe

ZUSTELLUNG Unregelmäßigkeiten in Nackenheim / Post und Ortschef sehen keine Probleme

Von Andreas Riechert

NACKENHEIM. Um die Postzustellung in der Zuckmayer-Gemeinde gibt es Verwirrung. Nach AZ-Informationen soll es im Pappelweg und auch in anderen Nackenheimer Straßen seit geraumer Zeit immer wieder zu Unregelmäßigkeiten oder Verspätungen kommen. Allerdings können das weder der scheidende Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) noch die Pressestelle der Deutschen Post in Frankfurt am Main bestätigen. Beschwerden habe es bislang jedenfalls keine gegeben.

Schon seit einigen Monaten

Dabei ist sich Ida Friederich sicher, dass nicht nur sie von der Problematik betroffen sei. „Seit einigen Monaten geht das jetzt schon so. Ich habe deshalb sogar schon an die Post geschrieben“, sagt die Nackenheimerin, die im Pappelweg wohnt. Samstags habe sie mehrfach keine Post erhalten – und auch unter der Woche an manchen Tagen erst am Abend gegen 18 Uhr. „In Gau-Bischofsheim war das ebenfalls ein Problem. Auch bei uns hier in der Nachbarschaft. Aber keiner unternimmt was“, kritisiert Friederich.

Die unbefriedigende Situation sorge für Unmut und Ärger – nicht nur im Pappelweg. „Man diskutiert untereinander natürlich darüber“, sagt die Nackenheimerin. Während es zwischendurch immer mal wieder Phasen gebe, in denen die Zustellung von wichtiger Post reibungslos laufe, habe es zuletzt wieder nicht funktioniert. „Wenn man sich dann an die Post wendet, kriegt man aber

nur ein sehr allgemein gehaltenes Schreiben zurück, das niemandem weiterhilft“, ärgert sich Friederich.

Stefan Heß von der Pressestelle der Deutschen Post kann sich nicht vorstellen, dass an den geschilderten Problemen etwas dran ist. „Ich war früher selbst Zusteller. Wenn ich über einen so langen Zeitraum geschludert hätte, wäre das garantiert aufgefallen“, sagt er. Die Qualität und Verlässlichkeit der Postzustellung werde akribisch überprüft und festgehalten – auch in der Zuckmayer-Gemeinde sei das nicht anders. „Wenn es einen Anfangsverdacht von schlampiger Arbeit gibt, gehen wir dem natürlich nach“, sagt Heß. Doch der liege in Nackenheim aktuell nicht vor, es sei alles im Lot.

Allerdings räumt Heß ein, dass die Zustellung im Nackenheimer Zustellbezirk 84 seit Anfang des Jahres dreimal abge-

brochen worden sei. Aufgrund einer Autopanne, Krankheit und enorm hoher Ladungsmenge. „In diesen Bezirk gehört auch der Pappelweg. Da könnte natürlich der Eindruck entstehen, dass es nicht richtig funktioniert“, sagt der Pressesprecher. Er ergänzt aber: „Die Sendungen wurden dann mit einem Tag Verspätung zugestellt. Das darf sicher nicht am laufenden Band passieren – aber von einem strukturellen Problem kann da keineswegs gesprochen werden.“

„Alles ohne Probleme“

Ortschef Hassemer hat bislang auch noch keine Beschwerden wegen der Postzustellung vernommen. „Ich höre das zum ersten Mal. Meines Wissens nach klappt das in Nackenheim alles ohne Probleme“, zeigt sich der Kommunalpolitiker ver-

BEZIRKE

► Die Gemeinden Nackenheim und Gau-Bischofsheim gehören beide zum **Post-Zustellstützpunkt Nierstein**.

► In Nackenheim gibt es **insgesamt fünf Zustellbezirke**, in Gau-Bischofsheim lediglich zwei. Laut Deutscher Post gibt es keine Zusteller, die bezirksübergreifend unterwegs sind.

wundert. Er will sich nun aber schlaumachen und im Ort umhören. „Wenn es Beschwerden gibt, müssten die außerdem zuerst bei der Postfiliale aufschlagen“, erklärt Hassemer. Und die ist bei Blumen Kimmes in der Mainzer Straße angesiedelt. Doch auch dort habe es bislang keinerlei Klagen über unzureichende Postzustellungen gegeben, heißt es auf AZ-Nachfrage.



Bei der Postzustellung in Nackenheim hapert es offenbar: Immer wieder soll der Briefträger erst abends oder gar nicht kommen – was bei Anwohnern zu Unmut und Ärger führt.

Archivfoto: dpa